

Hinweise zur Nutzung der Ergebnisse der Ersterfassung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen aus dem FFH-Managementplan für FFH-Vorprüfungen und FFH-Verträglichkeitsprüfungen von Plänen und Projekten.

Die Gebietsmanagementpläne werden im Maßstab 1:10.000 erarbeitet. In diesem Maßstab erfolgt auch die Abgrenzung der FFH-Lebensraumtypen auf der Basis der TK 10. Bei sehr kleinflächigen und mosaikartigen Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen (Teilflächen < 500 m²) ist maßstabsbedingt eine gesonderte flächenhafte Darstellung und Bewertung mehrerer eng benachbarter kleiner Teilbereiche nicht möglich, sondern es muss eine Zusammenfassung und gemeinsame Bewertung mehrerer Teilflächen vorgenommen werden.

Insbesondere bei den in Sachsen sehr seltenen und kleinflächigen Lebensraumtypen (z. B. 6130 Schwermetallrasen, 7220 Kalktuffquellen u. a.) kann deshalb die Ersterfassung und Bewertung der FFH-Lebensraumtypen im Rahmen der Managementplanung als Datengrundlage für eine FFH-Verträglichkeitsprüfung von Plänen und Projekte mit lokaler Wirkung nicht ausreichend sein. In diesen Fällen müssen die Ergebnisse der FFH-Ersterfassung durch genauere Erhebungen ersetzt werden (exakte Bilanzierung und Bewertung der betroffenen LRT-Flächen im Verhältnis zum Gesamtbestand im Gebiet), um zu ermitteln, ob die betroffenen FFH-Lebensraumtypen erheblich beeinträchtigt werden. Das kann z. B. bei Sanierungsmaßnahmen von Halden mit schwermetallhaltigem Substrat und Vorkommen von Schwermetallrasen der Fall (LRT 6130) sein.